# Jahrbuch 2021

REALSCHULE
IM KLEVCHEN

## Inhalt:

Vorwort von Herrn Zaunbrecher - S. 3
Das Jahrbuchteam - S. 4

Verabschiedungen:
Frau Reiners- S. 5
Frau Sommer- S. 6
Frau Jütten - S.7

Neuzugänge:
Frau Fabry- S. 8
Frau Hillebrand- S. 9
Frau Kolen - S. 10
Herr Körlings - S.11
Frau Hamacher-Esser - S. 12
Herr Kaußen - S. 13
Frau Reinertz - S.14

Sportaktivitäten - S.15-16

Schule in der Corona-Krise - S. 16-19

Neues aus der UNESCO-Projektschule - S.20-22

Tafel/Netrace/Jugend debattiert - S.23-24

Die neuen 5er - S.25

Ostergrüße von Jung zu Alt - S.26-27

10er Kunst MK - S.28-29

Abschlussfeier der 10er - S. 30-31

Klassenfotos - S. 32-46

## Vorwort des Realschulrektors Albert Zaunbrecher

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Förderer der Städtischen Realschule Heinsberg, hatten wir im letzten Schuljahr die Hoffnung, ein einmaliges Schuljahr erlebt zu haben, hat uns die Realität schnell wieder eingeholt. Erneut prägte die Pandemie wesentliche Teile des Schuljahres und stellte uns alle vor besondere Herausforderungen. Das öffentliche Leben stand und steht in Teilen still oder unterliegt besonderen Auflagen. Die Vermeidung persönlicher Kontakte war lange das oberste Gebot, nichts war und ist mehr selbstverständlich.**
**„Digitalisierung“, „Lernplattform“, „Hybridunterricht“ und „Distanzlernen“ waren die Begriffe, die dieses Schuljahr prägten und uns, neben der Sorge um die eigene Gesundheit, forderten. Im Unterschied zum letzten Schuljahr traf uns der Lockdown diesmal aber nicht völlig unvorbereitet. Insbesondere der Videounterricht half bei der Vermittlung der Inhalte, vor allem aber beim persönlichen Austausch. Deutlich wurde auch, dass der Erfolg abhängig ist von der guten Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern. Daher möchte ich am Ende des Schuljahres DANKE sagen:**

**DANKE an alle Schülerinnen und Schüler**
- **für eure Bereitschaft, neue Lernwege zu erforschen und sich dabei gegenseitig zu unterstützen,**
- **für das hohe Maß an Verantwortung für den anderen, das bei der Umsetzung der zahlreichen Hygienevorschriften bewiesen wurde,**
- **für eure Ausdauer auch bei zeitweise instabilen Verbindungen.**

**DANKE an alle Eltern**
- **für die fortwährende Aufmunterung und jedes gute Wort,**
- **für die Unterstützung Ihrer Kinder beim Lernprozess,**
- **für die Optimierung der digitalen Umgebung.**

**DANKE an alle Lehrerinnen und Lehrer**
- **für das umfassende Bemühen, gewohnte Wege zu verlassen,**
- **für jedes persönliche Wort,**
- **für die hervorragende Umsetzung der immer wieder neuen Vorgaben.**

**ALLE HABEN EINEN TOLLEN JOB GEMACHT!**

**Schwierig war auch diesmal wieder die Fertigstellung des aktuellen Jahrbuches. Dank des großen Engagements aller beteiligten Schülerinnen und Schüler, die von Herr Dreßen als betreuendem Lehrer tatkräftig unterstützt wurden, gelang es erneut, einen Rückblick auf das vergangene Schuljahr fertigzustellen. Daher danke ich allen Beteiligten sehr und wünsche uns allen eine kurzweilige Lektüre.**

**Albert Zaunbrecher**

## Das Jahrbuchteam 2020/2021

Jedes Jahr gibt es ein brandneues und aktuelles Jahrbuch. Auch in diesem Jahr haben wir alles gegeben, um das unserer Meinung nach schönste Jahrbuch zu kreieren. In diesem Jahrbuch, was du gerade vor dir liegen hast, ist das ganze Schuljahr 2020/2021 in Bildern und Texten wiedergegeben. Und - gefällt‘s dir ?

Doch jetzt einmal zu uns. Wir sind alle Schüler aus der 10. Klasse. Eine bunt gemischte Truppe, die sich jeden Donnerstag in der vierten Stunde mit Herrn Dreßen im Computerraum zusammensetzt und die neusten Dinge bespricht und natürlich auch tippt. Auch in der Corona-Zeit konnten wir uns durch die
Videokonferenzen wiedersehen und auch zu Hause daran weiterarbeiten. Die Arbeit am Jahrbuch macht wirklich viel Spaß, da wir unser letztes Jahr auf dieser Schule in Papier und Farbe bringen konnten. Außerdem gestalteten wir auch unser Abschlussbuch, was nur für die Zehner bestimmt ist, und dort kommt jeder Schüler aus der zehnten Klasse nochmal besonders zur Geltung. Die lustigsten Sachen - wie z.B. ein Schüler/Lehrer Ranking - bringen dort nochmal den richtigen Schwung rein.

Also, unser Aufruf an alle jüngeren Schüler/-innen: Geht ins Jahrbuch-Team - ihr werdet es nicht bereuen (Haben wir übrigens auch nicht ;)!

Wir hoffen sehr, dass euch dieses Jahrbuch gefällt, ihr in Zukunft noch öfters hineinblicken und euch an diese schöne Zeit zurückerinnern werdet.

Euer Jahrbuchteam :
Marry-Joena Donath; Eileen Franzen (10a) Cécile Katterbach; Laura Lange (10b)
Lisa Kreutzer; Hannah Maaßen; Paul Bongartz; Milana Lang (10c) Leonie Bachmann; Marie Benders; Sina Busch; Christina Peters (10d) Marie-Lynn Küppers (10e)

Und natürlich unser Anführer Herr Dreßen :)
!!!



## Verabschiedungen:

## Frau Reiners

**Liebe Frau Reiners,**

**Sie haben uns verlassen. … viele Jahre haben Sie die Schüler an unserer Schule begleitet. Sie sind immer mit einem offenen Ohr für jeden rumgelaufen. Doch diese Rolle geben Sie jetzt ab, denn Sie gehen in Rente. Das haben die wenigsten erwartet, aber das haben Sie sich verdient. All die Jahre, in denen Schüler Sie geplagt haben, Jahre, in denen Sie uns durchgeboxt und alles hervorgeholt haben, was nur ging.**

**Wenn wir an Sie zurückdenken, werden wir an jemanden denken, der seinen Job mit Freude gemacht hat, an jemanden, der morgens mit einem Lächeln die Tür hereinkam und die Sorgen weggespült hat. Mit Ihnen konnten wir die Seiten der Kunst kennenlernen, tratschen und über Liebe und Freundschaft diskutieren. Sie haben uns kritisiert und gelobt und uns zum Teil zu dem gemacht, was wir heute sind.**

**Wir sollten deshalb nicht zu viele Worte verlieren sondern nur sagen, dass Sie für uns immer ein Teil der Realschule sein werden und dass Sie Ihren Job nicht besser machen konnten. Wir hoffen, dass Sie dieses Kapitel glücklich abschließen und ab jetzt nur noch das Leben genießen, denn das sollten Sie, weil Sie es sich wirklich verdient haben.**

**Hannah Maaßen (10c)**

## Frau Sommer

In diesem Jahr müssen wir eine besonders liebe Kollegin in den Ruhestand verabschieden.

Hanni Sommer  hat viele Jahre an unserer Schule Deutsch und katholische Religion unterrichtet und mit Leib und Seele ihre Rolle als Lehrerin erfüllt.

Wenn ich an sie denke , sehe ich: Hanni mit einem roten Mantel (im Winter) und einem strahlenden Lächeln (Frühling, Sommer, Herbst und Winter), Hanni mit einem Kind im Gespräch, Hanni, wie sie ein Kind tröstet (vor Corona ging das allerdings besser), Hanni im Gespräch mit KollegInnen – immer darauf bedacht, wie sie unterstützen und helfen konnte.

Ich sehe sie auch bei unseren Schulgottesdiensten, die sie gerne vorbereitet und begleitet hat. Auch da war sie immer mit Herz und Seele dabei.

Kurz zusammengefasst: Hanni ist eine Frau mit einem großen Herz, das immer für die ihr anvertrauten SchülerInnen geschlagen hat. Ich glaube, sie hat jedes Probleme und jeden Kummer bei den Kindern erkannt und sie damit nicht allein gelassen. Oft habe ich sie auch in den Pausen in Gesprächen mit ihren SchülerInnen gesehen.

Obwohl sie nicht immer alles hörte(ich hoffe, ich darf das sagen), ist sie mit uns allen immer in Kontakt geblieben. Das konnte ihr nur gelingen,

weil sie über eine große Sensibilität ihren Mitmenschen gegenüber verfügt.

Mir hat das immer wieder gezeigt, dass wir mit ganz unterschiedlichen Kanälen kommunizieren können und müssen.

In diesem Sinn war sie ein Vorbild für uns alle!

Es ist sehr schade, dass sie uns verlässt, aber wir wünschen ihr für die Zeit nach der Schule alles, was im Schulleben nicht immer möglich war:
Ruhepausen, Erholung, Spaziergänge, Zeit für Bücher und alles das, was sie sich für die Zukunft wünscht!

Liebe Hanni, wir wünschen dir für die Zukunft Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Elisabeth Dohlen



## Frau Jütten

Ihr Garten wird nun noch schöner werden, denn nun wird sie auch am Vormittag Zeit für die Gartenarbeit haben.

Ab kommendem Schuljahr heißt es für sie: langes Ausschlafen, viel Lesen, Chillen, abends langes Weggehen, und vor allem keine Schule mehr. Es entfallen die Korrekturen von Tests und

Klassenarbeiten, die Durchführung von Projekten, Exkursionen und Klassenfahrten.

Frau Jütten geht in den wohlverdienten Ruhestand. Die Fachschaften Biologie und Englisch werden sie vermissen. In ihrer aktiven Zeit als Lehrerin haben gründliche Unterrichtsvorbereitungen, hohe Fachkompetenz und eine große Portion von Disziplin und Zuverlässigkeit ihren Schulalltag geprägt.

Für den nun folgenden Lebensabschnitt als Pensionärin wünscht das Kollegium Ruhe, Gesundheit, Zeit für neue Dinge, Entspannung, Zufriedenheit und Zusammensein im Kreise der Familie.

Ein Abschied fällt nicht immer leicht, doch manchmal muss man sich verabschieden, um weitere Ziele im Leben zu erreichen.

In diesem Sinne: Die Gartenarbeit ruft.

Sabine Funk

## Neuzugänge unter den Lehrern

### Frau Fabry

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern und
Erziehungsberechtigte,

seit Februar 2020 arbeite ich
an der Städtischen Realschule
Heinsberg und möchte mich auf
diesem Wege gerne bei euch und
Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Beate Fabry
und ich unterrichte die Fächer
Deutsch, Sozialwissenschaften,
Politik und Hauswirtschaft. Zu-
dem bin ich derzeit die Klassen-
lehrerin der Klasse 8a.
Nach meinem Studium an der
Universität Siegen habe ich mein
Referendariat in Mönchenglad-
bach- Rheydt absolviert und
habe danach eine kurze Zeit als
Vertretungslehrerin an der Euro-
paschule in Erkelenz gearbeitet.
Diese Erfahrungen waren für
mich sehr spannend und heraus-
fordernd, jedoch auch sehr lehr-
reich. Nun freue ich mich sehr,
Teil der Schulgemeinschaft zu
sein und mich hier an der Real-
schule Heinsberg einzubringen.
In meiner Freizeit unternehme
ich gerne Ausflüge mit meiner
Familie oder Freunden. Des Wei-
teren lese ich gerne spannende
Bücher und verbringe möglichst
viel Zeit in der Natur.

Ich freue mich sehr auf die Zu-
sammenarbeit mit euch und Ih-
nen!

Viele Grüße
B. Fabry

### Frau Hillebrand

Mein Name ist Hilde Hillebrand. Ich
bin Lehrerin für Sonderpädagogik an
der LVR-Johannes-Kepler-Schule in
Aachen.

Im Rahmen des Gemeinsamen Ler-
nens betreue ich sehgeschädigte
Schülerinnen und Schüler an allge-
meinen Schulen.
Kinder mit einer Sehschädigung
haben es im Unterricht oft schwer, da
sie die Texte und Bilder an der Tafel,
im Buch oder auf Arbeitsblättern oft
nicht gut sehen
können. Mit Hilfsmitteln, Vergröße-
rungen und einigen Tricks kann das
Lernen für diese Schüler besser ge-
lingen. Dazu komme ich von Aachen
aus in die
verschiedenen Schulen, in denen
„meine“ Schüler sind. Seit dem
Schuljahr 2019/20 bin ich 1x in der
Woche auch in der Realschule Heins-
berg und betreue hier einen Schüler.
Zum Glück haben die Lehrer und
Mitschüler meistens Verständnis und
unterstützen mit sehr viel Engage-
ment, wenn es nötig ist.

Meine Freizeit verbringe ich gerne
mit meiner Familie oder mit Freun-
den. Wir kochen und backen gerne,
machen Sport oder reisen. Und ich
lese gerne (fast) jedes Buch, das mir
in die Finger kommt. Das geht am
besten in den Ferien…

## Frau Kolen

**Hallo zusammen :-)**

**Mein Name ist Kristina Kolen und ich bin seit dem 12.04.2021 mit den Fächern Mathematik und Katholische Religionslehre als Lehrerin an der Realschule Heinsberg.**

**Ganz neu bin ich jedoch nicht an der Schule, da ich von 2010 bis 2012 meine Ausbildung zur Lehrerin hier absolviert  habe.**
**Danach habe ich neun Jahre lang an der Realschule Wegberg unterrichtet und bin nun nach meiner Elternzeit an meine Ausbildungsschule zurückgekehrt.**
**Obwohl sich hier natürlich einiges verändert hat und auch im Kollegium viele neue Gesichter sind, war es für mich wie ein „wieder nach Hause kommen“. :-)**

**Warum ich Lehrerin geworden bin...**
**Für mich ist mein Beruf Berufung.**
**Es begeistert mich immer wieder aufs Neue, wie Fünftklässler  zu Zehntklässlern**

**heranwachsen und ich sie auf dieser Reise durch ihre Schulzeit begleiten darf.**

**Wenn ich mal nicht in der Schule bin und keine Pandemie das Alltagsgeschehen beherrscht, verabrede ich mich mit Freunden und gehe gerne shoppen. Außerdem tanze und lese ich gerne in meiner Freizeit.**
**Ich habe eine Schwäche für rosa Sachen, Glitzer und Einhörner. :-)**

**Am allerliebsten verbringe ich Zeit mit meinem  Mann und unserer kleinen Tochter Elisa. :-)**

## Herr Körlings

**Mein Name ist…**

**Ich freue mich, mich Ihnen und Euch vorstellen zu dürfen.**
**Ich heiße Björn Körlings, wurde 1986 in Aachen geboren und habe nach dem Abitur in Münster Erdkunde, Sport und Hauswirtschaft studiert- das kann ich gut und möchte meine Schüler dafür begeistern.**
**Danach ging es für das Referendariat nach Köln und nun sind meine Frau und ich, die ich in Münster kennengelernt habe, wieder im tiefen Westen heimisch geworden.**
**Während meines Studiums und danach, habe ich schon an vielen Orten und verschiedenen Schulen unterrichtet- unter anderem in Münster, Köln, Boston (USA), Aachen, Düren und Waldfeucht.**
**An die Realschule Heinsberg durfte ich im Sommer 2020 wechseln; der Kontakt bestand aber schon lange Jahre- mein Wunsch ging also in Erfüllung!**
**An der Realschule bin ich als der Radfahrende Lehrer bekannt und verbringe seit Mai 2020 noch mehr Zeit mit meiner Familie- damals wurde unsere Tochter Lilly geboren. Corona hat eine andere Beschäftigung unserer Familie leider zum Erliegen gebracht- das Reisen. Sobald die Schwimmbäder/Freibäder wieder öffnen, bin ich auch dort zu finden und genieße ab Juli 2021 außerdem die Elternzeit mit Lilly**

**Für meine Arbeit als Lehrer ist es mir besonders wichtig, dass die Schüler gerne in meinen Unterricht kommen, neues Wissen erarbeiten, altes festigen und wir fair miteinander umgehen.**
**Stünde ich heute nicht vor einer Klasse, dann hätte ich mein Glück als Pilot gesucht**

**Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen, die an der Realschule beteiligt sind und bin stolz und glücklich, dass Sie, liebe Eltern, uns Ihre Kinder anvertrauen und ich nun Teil dieser Gemeinschaft sein darf.**
**Alles Gute**

**Björn Körings**

## Frau Hamacher-Esser

**Hoi! Es freut mich sehr, dass ich mich als neue Lehrerin der Realschule Heinsberg vorstellen darf. Mein Name ist Anja Hamacher-Esser , ich bin 44 Jahre und wohne mit meiner Familie und unserem Hund in Haaren. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder, zwei Söhne (17 + 15 Jahre) und eine Tochter (12 Jahre). Meine Hobbys sind Unternehmungen/Reisen mit der Familie, lange Spaziergänge mit unserem Hund, Fahrradtouren, Freunde treffen und shoppen.**

**Seit dem Schuljahr 2020/21 arbeite ich an 2 Schulen: der Realschule Heinsberg und der Sekundarschule Haaren. An beiden Schulen unterrichte ich die Fächer Englisch und Niederländisch.**

**Schon sehr früh war klar, dass ich einmal Lehrerin werden möchte. Ich bin immer sehr gerne zur Schule gegangen und habe als Kind immer viel Schule gespielt. Am Gymnasium interessierten mich die Fremdsprachen und deswegen entschied ich mich nach dem Abitur 1996 Englisch und Französisch zu studieren. An der RWTH Aachen nutzte ich die Gelegenheit nebenher Niederländisch zu lernen, was mir so außerordentlich gut gefiel, dass ich an der Fontys Hogescholl in Sittard meinen niederländischen Abschluss machte. Danach arbeitete ich 8 Jahre lang an einer weiterführenden Schule, um schließlich ab 2010 in Haaren anzufangen. Das war sehr günstig, denn mein ältester Sohn wurde an der Grundschule Haaren eingeschult und somit hatte ich ab nun gleichzeitig mit meinen Kindern Ferien.**
**Da die Sekundarschule Haaren im nächsten Schuljahr ausläuft, habe ich mich an der Realschule Heinsberg beworben und bin sehr glücklich, dass ich hier in meinen Schulfächern unterrichten darf :). Doei!**

## Herr Kaußen

**Der vollständige Name von Herrn Kaußen ist Niklas Kaußen. Er ist 30 Jahre alt und am 27.04. geboren. In seiner Zeit als Referendar war er auf der Hulda-Pankok-Gesamtschule in Düsseldorf und der Gesamtschule Barmen in Wuppertal. Auf unserer Schule, der Realschule Heinsberg, wurde er von den Schülern und Lehrern gut aufgenommen. Er sagte uns, dass seine Kollegen nett und hilfsbereit und die Schüler und Schülerinnen sehr leistungsstark und motiviert seien. Während des Corona-Lockdowns hatte er kein Distanzlehren und in den verschiedenen Klassen ausgeholfen. Die Klassen fünf, sieben, acht und neun unterrichtet er in den Fächern Mathe und Sport und fachfremd (ein nicht studiertes Fach) Erdkunde. Auf die Frage hin, warum er Lehrer werden wollte, antwortete Herr Kaußen, dass er die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und auf das Leben vorbereiten wolle. Generell kann er gut erklären und deshalb auch gut unterrichten. Seine eigene Schulzeit war eher entspannt und gute Noten hatte er auch. Wegen seiner Freunde ist Herr Kaußen gerne zur Schule gegangen, aber die Fächer Französisch und Englisch mochte er gar nicht.**
**In seiner Freizeit spielt er Fußball, macht generell gerne Sport, trifft Freunde, fährt Inliner, spielt Gesellschaftsspiele und reist gerne in andere Länder. Als Kind ist er auf einem Bauernhof aufgewachsen, hatten damals viele Tiere und ist heute noch nicht verheiratet. Schon als Kind hatte er Berufswünsche. Er wollte nämlich Fußballprofi, Lehrer, Polizist oder Physiotherapeut werden. Die zwei aufregendsten Erlebnisse bis jetzt waren, dass er gegen die Fußballprofis Fortuna Düsseldorf spielen durfte und die Geburt seines Patenkindes. Herr Kaußen mag die Band Red Hot Chili Peppers, den Schauspieler Gerard Butler und den Basketballer Dirk Nowitzki. Ein für ihn sehr peinliches Erlebnis ist, dass er als Jugendlicher die Hose immer zur Hälfte runterhängen hatte und seine Mutter auf einem Fest von hinten gekommen ist und seine Hose runtergezogen hatte.**

**Einer seiner Lieblingswitze ist folgender:**

**Kommt ein**
**Vampir in eine Polizeikontrolle.**
**Fragt der Polizist:**
**„Haben sie was getrunken?“**
**Daraufhin der Vampir: „Zwei Radler.“**

**Marry Joena Donath(10a)**

**&Eileen Franzen (10a)**

## Frau Reinertz

**Ein Neuzugang der Realschule Heinsberg ist Frau Reinertz. Sie ist eine der neuen Vertretungslehrerinnen im Fach Biologie, 29 Jahre jung und Biologin. Die meisten von euch fragen sich jetzt sicher, Biologin und nicht Lehrerin? Ja, denn Frau Reinertz ist noch keine Lehrerin sondern Biologin. Sie war - wie wahrscheinlich auch die meisten von uns - relativ planlos im Bezug auf ihre berufliche Laufbahn. Das änderte sich auch nach dem Abitur nicht. Allerdings war das Interesse Lehrerin zu werden schon immer da. Weil Biologie ihr Leistungskurs und gleichzeitig auch bestes Fach war, bot sich ein Studiengang für Biologie auf Lehramt an. Da in diesem Jahr wohl viele Leute Biologielehrer*innen werden wollten, war es für sie nicht mehr möglich einen Studienplatz zu bekommen. So wurde der Studiengang Biologie, wie sie selbst sagt, nicht aus Leidenschaft gewählt, sondern weil es sich eben anbot. Die Leidenschaft als Lehrerin sei größer als die zur reinen Biologie. Auch ihre eigene Schulzeit brachte sie sehr ehrlich herüber: „Ich bin tatsächlich nicht so gerne zur Schule gegangen, zumindest ab der achten Klasse hatte ich nicht mehr so viel Spaß.“ Auch sie hatte Hassfächer wie wahrscheinlich die meisten von uns auch. Englisch und Französisch waren ihre. Heute würde sie sich dennoch wünschen sprachbegabt zu sein. Anstelle von Sprachen verbringt sie allerdings heute viel lieber Zeit im Freien und geht wandern. Auch handwerkliche Dinge machen ihr Spaß. Als die meisten von uns in der Quarantänezeit gefaulenzt haben, renovierte Frau Reinertz ihr Badezimmer. Trotz der schwierigen Corona-Situation und den damit einhergehenden Maßnahmen heißen wir Frau Reinertz auf unserer Schule herzlich willkommen.**

**Hannah Maaßen -10c**

# Sportaktivitäten

## Sporttag der 5erklassen

Der alljährliche Sporttag, der am 15.09.2020 stattfand, war für alle 5-er Klassen Pflicht und eine neue Erfahrung. Der Sporttag ist ein Tag, an dem die jeweilige Klasse an bestimmten Stationen Aufgaben bewältigen muss und dies fördert auch den Zusammenhalt der Klasse. Am Sporttag wurden vier Parcours aufgebaut: Fußball, Biathlon, Sortier-Lauf (Kartenspiel mit Laufen verbunden) und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht (Ausdauer- Version). Bei jeder Station war immer eine Klasse.

Beim Sortier-Lauf wurde die Klasse von den Sporthelfern in Vierergruppen aufgeteilt. Etwa 100-Meter entfernt wurden Karten - von der Zwei bis zum Ass - verdeckt auf den Boden gelegt und dies für jede Vierergruppe. Bei diesem Spiel musste jeweils einer der Schüler von den Gruppen zu den Karten laufen und hatte nur einen Versuch, die richtige Karte zu finden. Wenn es die falsche Karte gewesen ist, muss der/die Schüler/in die Karte wieder verdeckt auf den Boden legen, zurücklaufen und abklatschen. Wenn es die richtige Karte gewesen ist, muss der/die Schüler/in zurücklaufen und abklatschen. Erst wenn abgeklatscht wurde, darf ein anderer der Gruppe loslaufen und nach der richtigen Karte suchen. Die Gruppe, die als erstes die Karten vollständig hat, hat gewonnen. Dieses Spiel hat den meisten am besten gefallen, da sie hier viel Spaß hatten und es für sie wie ein richtiger Wettbewerb war.

Beim Fußball mussten sich die Schüler und Schülerinnen in eine Reihe aufstellen und auf ein Tor schießen. Dieses Spiel war bei den Jungs beliebter als bei den Mädchen.

Beim Biathlon wurden die Kinder in vier Gruppen aufgeteilt. Ein paar Meter vorne wurden vier Matten hingelegt, vier Kästen mit der Unterseite nach oben, davor aufgestellt und zwischen den Matten und Kästen eine Bank positioniert. Auf dieser Bank lagen drei Sachen und fünf Meter hinter der Bank wurden vier gelbe Hütchen aufgestellt. Immer einer von der jeweiligen Gruppe musste nach vorne laufen, sich mit dem Bauch auf die Matte legen und die drei Dinge auf der Bank in den Kasten werfen. Wenn man alle reingeworfen hatte, konnte man zurücklaufen und abklatschen. Wenn man zwei reingeworfen und einen danebengeworfen hatte, musste man eine Strafrunde laufen (wenn man zwei nicht reingeworfen hatte, zwei Runden und bei drei nicht reingeworfenen drei Runden). Das Ziel bei diesem Spiel war, dass so viele wie möglich in einer bestimmten Zeit diesen Biathlon-Parcours schaffen. Die Gruppe, bei der es die meisten geschafft haben, hat gewonnen.

Bei dem letzten Spiel ging es um Mensch-Ärgere-Dich-Nicht. Dieses Spiel wurde als Ausdauerspiel gespielt. Auf dem Platz stand eine Kiste, darauf wurde das Brettspiel aufgestellt und um diesen Platz standen vier Bänke. Die Kinder wurden wieder in vier Gruppen aufgeteilt und haben sich auf die Bänke gesetzt. Immer einer aus der Gruppe stand vorne am Brettspiel und würfelte mit den Würfeln, die vorne waren. Wenn man eine Vier würfelte, musste man vier Runden um den gekennzeichneten Platz laufen und wenn man eine Zwei würfelte, zwei Runden (dies bei allen anderen Zahlen auch). Alles andere wurde so gespielt, wie man Mensch-Ärgere-Dich-Nicht spielte. Wer als erstes seine Spielfiguren in dem Feld hatte, hatte gewonnen.

Marry Joena(10a)& Eileen Franzen(10a)

## Sieg beim Sportabzeichen

Was für eine Nachricht! Nachdem wir in den letzten Jahren immer wieder einen Platz auf dem Podium beim Sportabzeichenwettbewerb erreichen konnten, gelang uns in diesem Jahr der Sprung nach ganz oben. Der erste Platz im kreisweiten Wettbewerb war uns in diesem Jahr nicht zu nehmen! Das heißt, dass im kreisweiten Vergleich an unserer Schule prozentual gesehen die meisten Schülerinnen und Schüler ein Sportabzeichen erlangten.
Der Wettbewerb war als gemeinsames Projekt des Kreissportbundes und der Kreissparkasse erstmals im Jahr 2012 ausgeschrieben worden. Er dient u.a. der Förderung des Breitensports und erfreut sich in den Schulen großer Beliebtheit, sodass mehrere tausende Schüler an dem Wettbewerb teilnehmen.
Im Ranking des Landes NRW erreichten wir übrigens den dritten Platz!
Der Wettbewerb ist mit einem Preisgeld von 1100€ verbunden, das für Anschaffungen im Sportbereich verwendet wird.
Unser herzlicher Glückwunsch gilt allen erfolgreichen Schülerinnen und Schülern, unser Dank den Sportlehrern, die unter Leistung von Herrn Dambietz für die Organisation und Motivation zuständig waren.

Von Sina Busch (10D)

# Schule in der Corona-Krise (Jahr 2)

### Der etwas andere Tag der offenen Tür

Da Corona stark unser Schulleben beeinflusst hat, konnte so auch leider unser Tag der offenen Tür nicht stattfinden. So entstand die Idee, ein Video zu unserer Schule zu drehen. Gemeinsam mit Herrn Walter und Herrn Dreßen und den Moderatoren Maurits und Tessa aus der 8e wurde die Realschule Heinsberg digital vorgestellt. In einzelnen Clips kann man unsere Schule nun online kennenlernen. Maurits und Tessa zeigten allen Interessierten die Schule aus ihrer Sicht und ließen gerne auch mal hinter die Kulissen blicken. Es wurden Interviews aufgenommen und viele Räumlichkeiten gezeigt. Das Ziel war, die Schule möglichst authentisch aussehen zu lassen. Natürlich ging auch manchmal was schief und auch wenn man sich mal versprochen hat, ist es schön zu sehen, was jetzt daraus geworden ist.

Leonie Bachmann (10d)



Der Schulalltag hat sich, seitdem es Corona gibt, stark verändert. Die Maskenpflicht wurde eingeführt. Wenn man in die Klassen- und Kursräume kommt, muss man sich die Hände waschen/ desinfizieren und es gibt Abstandsregeln. Deshalb haben wir verschiedene Schüler und Schülerinnen aus den verschiedenen Jahrgängen zum aktuellen Thema Corona und zu ihrem generellen Schulleben befragt.

Der Schüler Lennart Lungwitz aus der 10b hat uns mehr darüber erzählt.

*1. Wer ist dein Klassenlehrer und wie findest du ihn/sie?*

- ,,Mein Klassenlehrer ist Herr Pütz. Ich finde ihn sehr nett, da er, meiner Meinung nach, einer der besten und nettesten Lehrer der Schule ist. Mit Herrn Pütz versteht sich jeder gut und er unterrichtet auch sehr gut.“

*2. Hat sich etwas bei dir in der Klasse verändert? Wenn ja was?*

- ,,Bei mir in der Klasse hat sich grundlegend nichts verändert. Ausnahmen sind zum Beispiel, dass alle auf Abstand achten und sehr bedacht mit dem Thema Corona und der Verbreitung von Corona umgehen.“

*3. Was ist dein Lieblingsfach?*

- ,, Mein Lieblingsfach ist Mathematik.“

*4. Wie ist dein Schulleben mit Corona?*

- ,,Mein Schulleben mit Corona unterscheidet sich in nicht vielen Dingen von meinem Alltag. Ich finde die Beschränkungen vernünftig und gut durchdacht.“

*5. Was hat sich für dich verändert und was findest du nicht so gut an den neuen Corona-Regeln?*

- ,,Geändert hat sich, dass es nun einen separaten Schulhof, den ,,Engelshof“, nur für die 10ten Klassen gibt. Ansonsten gelten die normalen Corona-Regeln (heißt Maskenpflicht etc.), die ich voll und ganz unterstütze.“

*6. Wie und wo war dein Praktikum in der 9ten Klasse und hat es dir gefallen?*

- ,,Mein Praktikum war im Katasteramt Heinsberg (Vermessungsamt). Ich fand das dreiwöchige Praktikum dort hervorragend. Ich habe den Beruf gerne ausgeführt und konnte sehr gute Einblicke in den Tagesablauf erlangen.“

*7. Was willst du später mal werden?*

- ,,Einen genauen Berufswunsch habe ich zurzeit nicht, doch ich spiele mit dem Gedanken eine Ausbildung zum Geomatiker zu absolvieren.“ (**Geomatiker** stellen mit Hilfe von spezieller Software Karten für jeden Zweck her: Von Land-, Straßen-, Wander- oder auch Fahrradkarten bis hin zu Atlanten oder multimedial aufbereiteten Karten für CDs.)

*8. Weißt du noch, was du als kleines Kind mal werden wolltest?*

- ,,Als kleines Kind wollte ich immer Physiker oder Astronaut werden.“

*9. Was ist dein Lieblingswitz?*

- ,, Zwei Bomben im Keller. Sagt die eine: ,, Wollen wir hochgehen?““

*10. Was gefällt dir am besten an dieser Schule?*

- ,, Am besten gefällt mir die Atmosphäre an dieser Schule. Man kommt alleine schon gerne zur Schule, da man weiß, dass alle nett sind und dass man nur netten Lehrern begegnen wird.“

(Marry Joena Donath 10a, Lisa Kreutzer 10c)

# Interview mit Florian Chilitis (8c)

Wer ist dein Klassenlehrer/in?

Meine Klassenlehrerin ist Frau Eimer.

Wie findest du die Schule/ Lehrer und Klassen?

Ich finde den großen Schulhof gut und es gibt viele nette Lehrer hier.

Findest du die Realschule oder deine Grundschule besser?

Ich finde die Realschule besser, denn es ist hier sehr ordentlich und alle sind sehr nett.

Was ist dein Lieblingsfach?

Mathe finde ich gut und es fällt mir leicht.

Welchen Beruf möchtest du später mal machen und was war dein Kindheitstraum?

Zurzeit möchte ich in den medizinischen Bereich gehen und früher wollte ich immer Polizist werden.

Hast du Haustiere?

Ja, ich besitze einen Vogel.

Welche Hobbys hast du?

Ich spiele Klavier und spiele im Trommelverein.

Wie war der Distanzunterricht, nachdem wir wieder zur Schule durften?

Es war komisch wieder früh aufstehen zu müssen. Außerdem haben wir weniger Unterricht gemacht als sonst. Es war ganz entspannt mit nur so wenig Leuten in der Klasse zu sein.

Wie ist es so in den Klassen mit den Corona-Regeln?

Die Regeln werden von einigen nicht ernst genug genommen aber im Großen und Ganzen ist es okay. Wir haben einen extra Desinfektionsspender in der Klasse und Hygienebeauftragte, die darauf achten, dass gut damit umgegangen wird. Ich habe mich eigentlich schon an die Maske gewöhnt, dennoch ist es manchmal nervig.

Warst du in Urlaub in den Ferien?

Ja, ich war in Griechenland. Wir mussten uns im Gesundheitsarchiv anmelden, aber im Nachhinein nicht in Quarantäne.

Eileen Franzen (10a), Sina Busch (10d)

Einige fotografische Impressionen, als das Schulleben vor dem Winterlockdown noch einen halbwegs normalen Eindruck machte:

Frischer Wind weht die Viren weg.

Hygienestationen

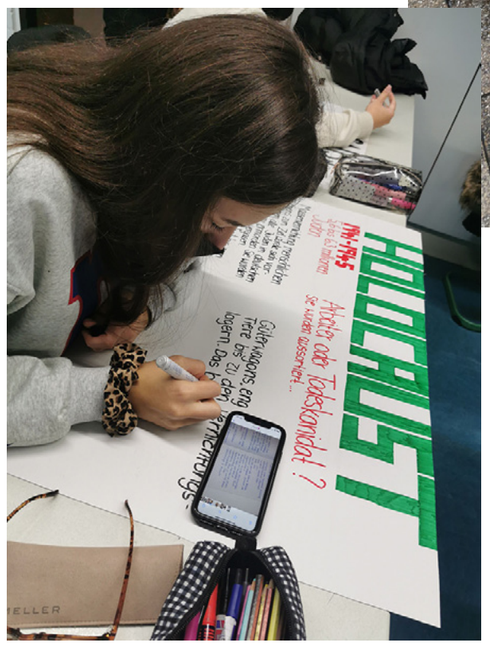
Abstand und Masken

# Neues aus der UNESCO-Projektschule

## Projekttag zum Holocaust

Ich habe mich gemeldet um einen Text über den Holocaust zu schreiben, das wohl schrecklichste Verbrechen der Menschheit. Ich wusste da noch nicht, wie schwer es mir fallen würde zu wissen, wie ich mich ausdrücken soll und was alles in solch einen Text hineingehört. Damit es euch leichter fällt meinen Standpunkt und meine weiteren Äußerungen zu verstehen, sind hier ein paar Fakten zu diesen schrecklichen Geschehnissen. 1920 wurde die damalige NSDAP gegründet (die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), vielen Deutschen ging es damals ziemlich schlecht, die meisten hatten keine Arbeit und wenig Geld. Hitler versprach ihnen, dass, sollte er an die Macht kommen, es allen bessergehen würde. Weil die Menschen seinen Versprechen glaubten und ihn wählten, kam er 1933 an die Macht. Ein unfassbarer Fehler. Er war ein grausamer Diktator und hegte einen unglaublich großen Hass auf all das, was nicht seinem perfekten Bild des Menschen entsprach, dieser Mensch sollte groß sein, blonde Haare und blaue Augen haben. Fallt ihr auf diese Beschreibung mit rein? Sein Idealbild von Menschen, dem er selbst so gar nicht entsprach. Aber vor allem hasste er die Juden. Er stellte unmenschliche Gesetze auf, riss Familien auseinander und behandelte Menschen so unfassbar würdelos, dass einem beim Denken schlecht wird. Die Menschen waren jetzt nur noch Nummern und arbeiteten sich bis in den Tod oder wurden vergast oder erschossen. Selbst vor kleinen Kindern machte er keinen Halt. Es starben insgesamt 6 Millionen Juden durch ihn. Eine Zahl, die für uns alle nicht zu begreifen ist. Wir alle wollen nicht wie die Generation wirken, die keinen Bezug mehr zum Holocaust hat, die Generation sind wir nämlich meines Erachtens nach nicht. Wir werden ziemlich schnell damit konfrontiert, was wirklich wichtig ist, denn wir dürfen nicht vergessen, wie es Kindern in unserem Alter und auch all den anderen Menschen in dieser Zeit ergangen ist. Es fing schließlich im Kleinen untereinander mit Sticheleien und Vorurteilen an und endete für 6 Millionen Menschen mit dem Tod. Diese Zahl mag für uns nicht vorstellbar sein, aber hinter jeder Zahl steckt ein Mensch mit seiner eigenen Geschichte. Mir ist bewusst, dass ein Text wie dieser nicht großartig etwas verändern kann, aber **wir** leben jetzt und wir als Schüler und wir als Kinder und wir als Menschen sind dafür verantwortlich, dass wir einschreiten auch bei den kleinen Dingen, dass wir einschreiten, wenn jemand einen Spruch über jemanden reißt, dass wir auch dann nicht wegsehen, wenn es uns schwerfällt. Denn es fing klein an und endete unglaublich grausam. Wir tragen die Verantwortung auch für die kleinen Dinge im Leben.

Hannah Maaßen 10c




Stolpersteine werden poliert, um wieder sichtbar zu sein.

## Erfolgreiche Teilnahme an der UNESCO-SchülerInnen-Fachtagung 2021

Vom 28.06.2021 bis zum 30.06.2021 hatten 14 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 (Namensliste unter das Foto???) Gelegenheit, sich mit Schülerinnen und Schülern aus 6 weiteren Schulen aus NRW über blau-grüne Infrastruktur in der ökologischen Stadtgestaltung und -entwicklung auszutauschen. Aufgrund der bestehenden Pandemiesituation fand die von der Emscher Genossenschaft organisierte Konferenz vorwiegend online statt.

Es blieb aber nicht bei der reinen Computerarbeit. Während einer Exkursion durch das Stadtgebiet Heinsberg erforschte die SchülerInnengruppe Möglichkeiten, das Stadtgebiet durch angepasste Klimainfrastruktur aufzuwerten. Ein wichtiger Baustein für eine klimabewusste Infrastruktur stellt die Begrünung von Gebäudedächern dar. Am Beispiel des Begashauses konnte die Exkursionsgruppe vor Ort von Herrn van Vliet (Leiter des Amtes Stadtentwicklung und Bauverwaltung) erfahren, welche Vorteile eine Dachbegrünung für die Umwelt und die Einwohner einer Stadt bietet. Gemeinsam mit Herrn van Vliet stand auch Herr Sangermann (Technischer Beigeordneter der Stadt Heinsberg) im Anschluss an die Exkursion den Schülerinnen und Schülern für Fachfragen zur Verfügung. Inspiriert durch die eigenen Untersuchungen und durch die Gespräche mit den o.g. Experten, entwickelten die SchülerInnen ein Konzept für die schrittweise Begrünung des Schuldaches.

In einer Power Point Präsentation wurden die Ergebnisse der Heinsberger 9-Klässler den anderen Teilnehmern der UNESCO-Schülerfachtagung vorgestellt. Belohnt wurde die intensive Arbeit der engagierten Umwelt-ForscherInnen durch den Gewinn des ersten Preises bei der abschließenden „Favoritenabstimmung über Projektideen“.

Die Siegergruppe der UNESCO-Fachtagung

# Tafel-Aktion

Auch in diesem Jahr fand die Tafelaktion an unserer Schule statt.
Die Tafel ist ein soziales Projekt, an dem Schüler Rücksicht auf Bedürftige nehmen und soziales Engagement zeigen. Die Schüler der Jahrgangsstufen 5-10, wurden von den UNESCO-Sprechern informiert, haltbare Lebensmittel wie z.B. Konserven, Nudeln, Reis, Nüsse, Suppentüten, Ketchup, Senf, Mayo usw. spenden zu können.

Die Aktion endete am 14.12.2020 und die reichhaltig gesammelten Lebensmittel wurden von der evangelischen Kirchengemeinde an Bedürftige verteilt.

(Eileen Franzen(10a) & Marry-Joena Donath(10a))

## Sechster Platz beim Netrace!

**Das Team "Name.exe has stopped working" der Realschule Heinsberg hat beim diesjährigen NetRace einen hervorragenden 6. Platz von insgesamt 144 Teams erreicht und damit 250 € Preisgeld gewonnen. Das Team erreichte das bestmögliche Ergebnis von 100 Punkten und musste sich nur aufgrund der Zeitwertung den besserplatzierten Teams geschlagen geben.**

**Zum Team gehören Jakob Dann, Justin Kaszowski, Max Gerte sowie der betreuende Lehrer Herr Lehnen. Die drei Zehntklässler waren schon beim NetRace im letzten Jahr mit dem Informatik-Kurs der Klasse 9 sehr erfolgreich gewesen. In diesem Jahr traten sie nun zu dritt als eines der kleinsten Teams im Wettbewerb nochmals an.**

**Der Wettbewerb wurde aufgrund der Corona-Situation komplett digital organisiert. Auch die Preisverleihung wurde online durchgeführt. Die zehn besten Teams wurden im Rahmen einer großen Videokonferenz geehrt.**

**NetRace ist eine Internet-Rallye, bei der die Teams knifflige Fragen mithilfe des Internets beantworten müssen. Hier ein Beispiel aus der Finalrunde:**

**Im selben Jahr, als ein Mann den Nobelpreis „für seine Beiträge zur Kenntnis der Chemie der radioaktiven Stoffe und seine Untersuchungen über das Vorkommen und die Natur der Isotope" erhielt, wurde ein Schauspieler geboren, der über sich selbst sagte: „Ich bin ethnisch schmutzig und stolz darauf." Wie lange war die deutsche Insel, die auch in einem Klagelied über monochrome Bilder der Sängerin Nina Hagen von 1974 erwähnt wird, von der Außenwelt abgeschnitten und nur über die zugefrorene Ostsee zu versorgen, als sich eine Wetterkatastrophe am Ende des Jahres ereignete, in dem der gesuchte Schauspieler erstmals einen „belgischen Schnüffler" in der Verfilmung eines Romans einer britischen Schriftstellerin verkörperte, die im Jahr 1926 für Aufsehen gesorgt hatte, als sie nach einem Streit mit ihrem Mann abtauchte und nach eine öffentlichen Suchaktion in einem Hotel aufgefunden wurde?**

# Jugend debattiert

Diese Artikel mag aufgrund des Themas „Debatte“ todlangweilig wirken. Und ja, das haben Debatten manchmal an sich. Debatten drehen sich manchmal um Themen, bei denen man sich denkt: „Muss das jetzt wirklich sein? Die Antwort liegt doch eigentlich auf der Hand.“. Aber dann hört man die Argumente der Gegenseite und ist sich somit überhaupt nicht mehr sicher, ob es nur eine Antwort gibt. Bei einer Debatte geht es nämlich auch um Kompromisse. Genau wie es im Leben um Kompromisse und zwei Seiten geht. Und das ist es, was eine gute Debatte ausmacht. Um euch das Thema etwas näher zu bringen und einen Bezug zu unserer Schule zu haben, berichte ich über den Wettbewerb “Jugend debattiert” in den 10er Klassen mit dem Thema„Sollen auf den Verpackungen von Fleisch und Wurstwaren Schockfotos von Haltung und Schlachtung der Tiere gezeigt werden?“.

Wie ich finde, ein Thema, das uns alle beschäftigt und nicht gerade langweilig ist. Wie bei jeder Debatte bestanden die Teams aus zwei Leuten für die Pro-Seite und zwei für die Contra-Seite. Die Teilnehmer in der ersten Gruppe waren Paul Bongarts, Hannah Maaßen, Maximilian Penners, und Adrian Schreinemachers. Für die zweite Gruppe traten Hannah Heinrichs, Matthias Schmitz, Christina Peters und Elisa Verbeek an. Da diese Debatte aufgrund von Corona online stattfinden musste, war die Angst da, dass etwas schiefgehen könnte. Damit meine ich nicht den Faden zu verlieren, sondern dass die Technik einen Totalausfall erleidet. Kurz vor Beginn der Debatte wurden Fragen geklärt und dann ging es endlich los. Ich war sehr aufgeregt. Ich habe ständig gedacht: “Bitte versagt nicht.” In solchen Situationen muss man sich wahrscheinlich sagen, dass es egal ist, wie die ganze Sache ausgeht, denn schließlich nimmt man immer etwas mit. Aber schwer das zu denken, während man so nervös ist. Ich war wahrscheinlich nicht die einzige, die aufgeregt war. Zum Glück hat man eine Sicherheit, was den Ablauf der Debatte angeht, denn dieser ist immer gleich.

Am Anfang findet eine sogenannte Einführungsrunde statt, bei der ein Vorschlag der Pro-Seite aufgeführt wird und die Contra-Seite diesen kritisieren muss und zusätzlich die Kritik begründen sollte. Hierbei gibt es auch eine Reihenfolge, die eingehalten werden muss. Pro Eins, Contra eins, Pro zwei, Contra zwei, hier bekommt jeder Teilnehmer 2 Minuten Zeit zu sprechen. Danach findet die freie Aussprache statt. Diese dauert 12 Minuten. Mir persönlich macht die freie Aussprache am meisten Spaß, da es dort weder eine Reihenfolge noch strenge Vorgaben gibt, lediglich eine Pflicht alle ausreden zu lassen. Nach diesen 12 Minuten beginnt der Schlussteil, bei dem jeder 1 Minute Zeit bekommt (in der selben Reihenfolge wie in der Einführungsrunde). Da man nicht planlos in solch eine Argumentation gehen kann, gibt es eine bestimmte Vorbereitungszeit, in der man recherchiert und sich auf die Argumente für beide Seiten vorbereitet. Im Rückblick auf die Schuldebatte im Bezug auf die Schockfotos finde ich, dass es viel Spaß gemacht hat sich mit solch einem spannenden Thema auseinanderzusetzen. Schließlich sind die Moralvorstellungen und Sichtweisen der anderen meist gar nicht so falsch, wie man am Anfang denkt.

Hannah Maassen 10c



# Interview mit den neuen Schülern aus der 5. Klasse – Greta Meyers, 5d

Wer ist euer Klassenlehrer?

Unser Klassenlehrer ist Herr Averkamp. Wir haben mit ihm Politik.

Hast du einen Lieblingslehrer?

Ja, Herr Averkamp.

Wie war deine Einschulung?

Es war gut und aufregend, allerdings mussten wir die ganze Zeit die Maske tragen.

Fiel dir der Übergang zu unserer Schule schwer?

Nein eigentlich nicht, weil die Schulen eigentlich ganz ähnlich sind.

Wie war der erste Eindruck der Schule?

Ganz gut denn ich fühle mich hier ganz wohl.

Wie findest du die Schule, Lehrer und deine Klasse?

Die Klasse ist relativ klein, aber ich mag meine Klassenkameraden.

Die Lehrer sind manchmal etwas streng, aber auch witzig und nett.

Was gefällt dir am besten?

Der neue Physikraum gefällt mir, weil es da die Etagen gibt und ich mag die große Frühstückspause.

Kennst du Schüler aus höheren Stufen oder hast du Verwandte auf der Schule?

Nein, ich kennen keinen älteren Schüler und habe auch keine Verwandten auf dieser Schule.

Kennst du deine Paten schon?

Ja, ich habe Ilona und Aaron schon kennengelernt und finde sie sehr nett und hilfsbereit.

# Mannet Singh, 5a

Wer ist dein Klassenlehrer?

Mein Klassenlehrer ist Herr Peters.

Hast du einen Lieblingslehrer?

Wie war deine Einschulung?

Also, es war schon komisch und man hatte viele Regeln, aber sonst war es relativ normal, auch wenn man eine Maske tragen musste.

Fiel dir der Übergang schwer?

Am Anfang, als ich zum ersten Mal in der Schule war und auch Unterricht hatte, war es schon anders, weil die Schule viel größer ist als die alte. Aber jetzt geht es.

Wie war der erste Eindruck der Schule?

Am Anfang hatte ich ein wenig Angst, weil die Schule viel größer ist als die Grundschule und auch mehr Schüler hat, aber sonst ist die Schule sehr schön.

Wie findest du die Klassen oder auch die Lehrer?

Manchmal ist meine Klasse laut und ich kenne viele auch schon von der Grundschule und die Lehrer sind nett.

Was gefällt dir am besten?

Mir gefällt der Schulhof am besten, weil man mit Freunden reden kann oder auch mal etwas spielen kann.

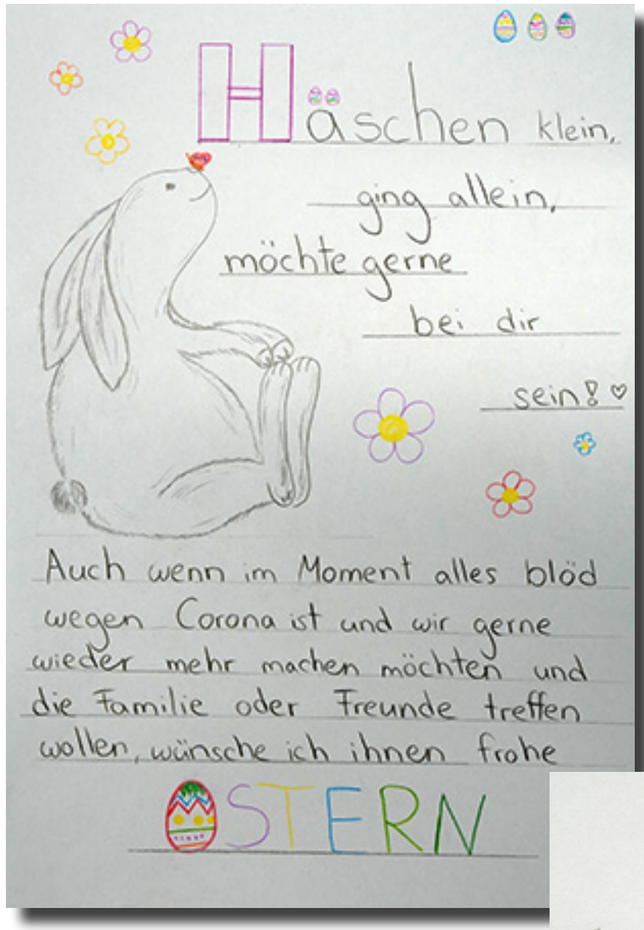
Kennst du Schüler aus höheren Klassen oder aus deinen Parallelklassen?

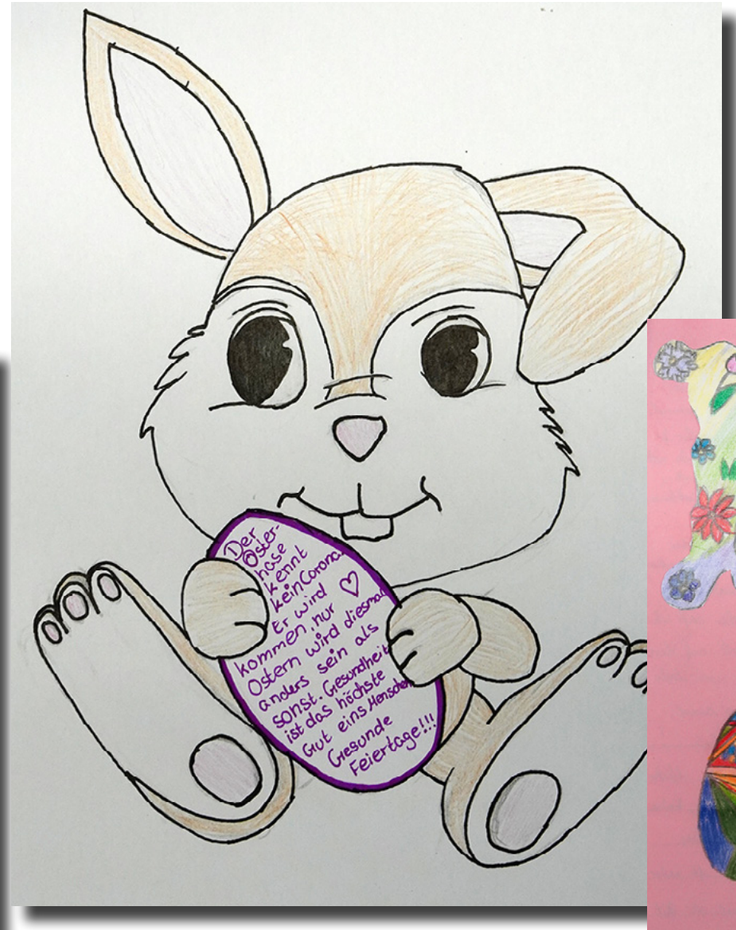
Ja, ich kenne ein paar aus der Klasse von meinem Bruder oder auch welche aus der Parallelklasse.

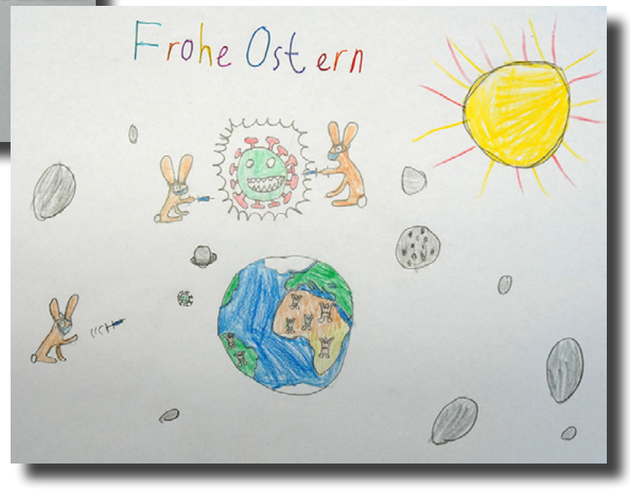
Sina Busch & Marie Benders (10d)

# Ostergrüße von Jung zu Alt.

**Unsere Fünftklässler hatten sich Sorgen um die alten Menschen in den Heimen gemacht und ihnen daher aufmunternde Osterkarten geschickt. Anstelle eines größeren Artikels lassen wir lieber Bilder sprechen, die -wie wir finden - herzerwärmend und manchmal auch richtig lustig sind.**

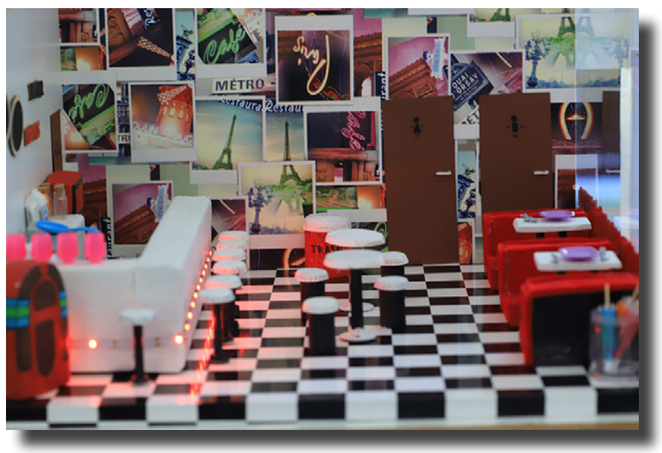


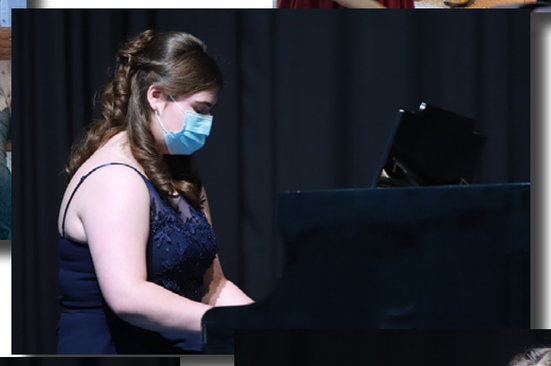


# Miniaturwelten und Insekten - 10er Kunst MK von Frau Amann

**Auch wenn Corona das Schulleben auf das Notwendigste zurückgefahren hat, gab und gibt es doch immer wieder die Möglichkeit, die eigene Kreativität und den Blick auf die Welt zu schulen. Wunderbare Beispiele dazu liefern die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler des 10er Kunst MK.**



**Das zweite Jahr im Zeichen der Pandemie stellte den diesjährigen Absolventen noch mehr Hürden in den Weg: Erst wurden die Klassenfahrten verschoben, dann abgesagt. Mitten in die Vorbereitungsphase zu den Abschlussprüfungen kam der Distanzunterricht hinzu, anschließend wurden die langjährigen Klassengemeinschaften in jeweils 2 Gruppen aufgeteilt, zwischen denen die Lehrer hin- und hereilten. Zum Ende des Schuljahres erschien dann doch noch ein Hoffnungsschimmer in Form einer Mottowoche und zweier stimmungsvoller Abschlussfeiern.**



# Klassenfotos

5a - Herr Peters

5b - Herr Kaußen

5c - Herr Körlings

5d - Herr Averkamp

# Klassenfotos

5e - Frau Cremer

6a - Herr Schillings

6b - Herr Lehnen

6c - Frau Nowack

# Klassenfotos

## 6d - Herr Walter und Frau Poick

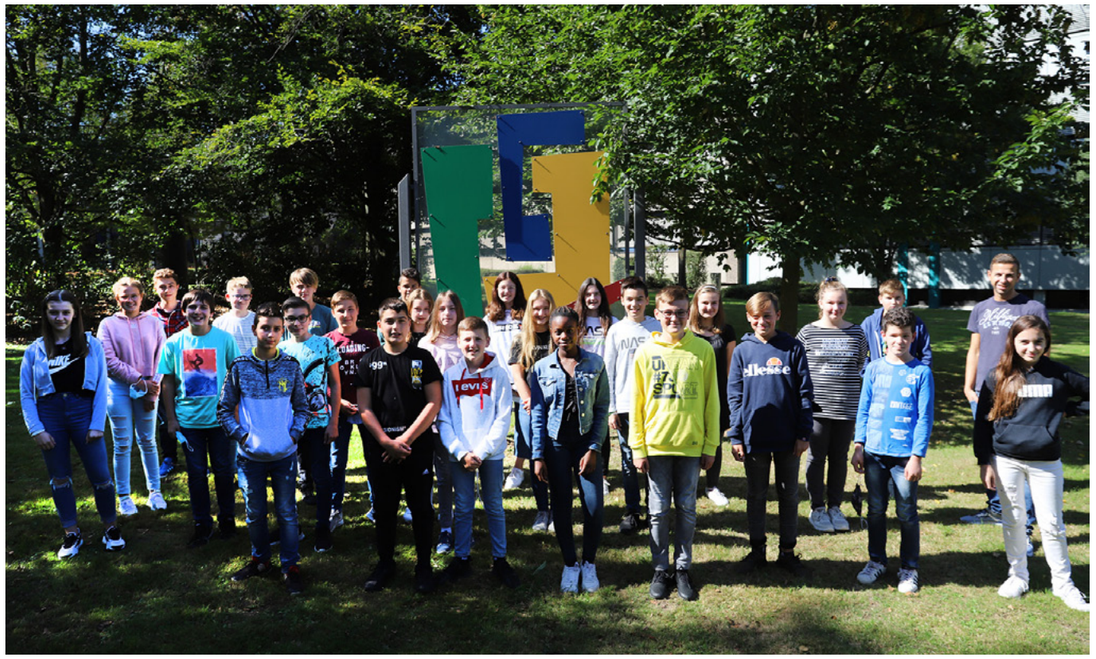
## 6e - Frau Tholen

## 7a - Frau Backhaus

## 7b - Herr Yar

# Klassenfotos

## 7c - Herr Erdweg



## 7d - Herr Scholz

## 7e - Frau Walrafen

## 8a - Frau Fabry

# Klassenfotos

## 8b - Frau Heitzer

## 8c - Frau Eimer

## 8d - Frau Funk

## 8e - Frau Berger

# Klassenfotos

## 9a - Herr Welfens und Frau Birgelen

## 9b - Frau Reiners

## 9c Frau Rose

## 9d - Herr Zillgens

# Klassenfotos

## 9e - Frau von den Driesch

## 10a - Frau Böttger

## 10b - Herr Pütz

## 10c - Frau Sander

## Klassenfotos

**10d - Herr Jansen**

**10e - Herr Dreßen**



## Impressum:

**Textredaktion und Fotos:**

**Marry-Joena Donath; Eileen Franzen (10a) Cécile Katterbach; Laura Lange (10b) Lisa Kreutzer; Hannah Maaßen; Paul Bongartz; Milana Lang (10c) Leonie Bachmann; Marie Benders; Sina Busch; Christina Peters (10d) Marie-Lynn Küppers (10e)**

**Archiv:**

Hedwig Caron

**Herausgeber:**

Städtische Realschule Heinsberg
Schafhausener Str. 41
52525 Heinsberg
Telefon: 02452 5028